Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 86.

Mittwoch, den 27. October 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen im Jahre 1820 auf 6592 Rthl. 21 sgr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Gutsantheile Klein Polesie Litt. A. und B. auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 29. Mai,
den 28. August und
den 27. November 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der subhastirten Gutsantheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise belegene landschaftlich auf 16666 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lorki No. 7. (früher No. 86.) auf den Antrag eingetragener Gläubiger wegen der von der zeitigen Besitzerin dieses Gutes unerfüllt gelassenen bei der frühern Subhastation desselben aufgestellten Kaufbedingungen zur Resubhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Resubhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Lorki und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Löbauschen Kreise belegene und im Hypothekenbuche sub No. 11. (früher sub No. 97.) verzeichnete freie Allodial-Rittergut Mortengi und das dazu gehörige Gut Wolka, welche zusammen auf 16765 Rthl. 21 Gr. $14\frac{1}{2}$ Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger, wegen unterbliebener Erfüllung der bei der frühern Subhastation dieser Güter aufgestellten Kaufbedingungen von Seiten der zeitigen Besitzerin derselben zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

hieselbst anberaumt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Resubhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Mortengi und Wolka und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im Stargardtschen Kreise gelegenen Güter
Alt und Neu Bukowiec No. 30. und 31.
Groß Pagelau No. 183. und
Klein Pagelau No. 184.
von welchen das erste auf 10325 Rthl. 18 sgr. 10 Pf., das zweite auf 12620 Rthl. 12 sgr. ¼ Pf. und das dritte auf 1102 Rthl. 8 sgr. 3⅔ Pf. in diesem Jahre landschaftlich abgeschätzt ist, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. November c.
den 26. Februar und
den 28. Mai 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß jedes der genannten drei Güter besonders ausgeboten und verkauft werden soll, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Alt und Neu Bukowiec, Groß Pagelau und Klein Pagelau und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Juli 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das auf dem Prauster Holzhof von der diesjährigen Radaunen-Flösse aufgesetzte 2füssige büchene und 3füssige kieferne Scheitholz, ist zu dem Preise von 4 Rthl. 10 Sgr. für das büchene und 2 Rthl. 15 Sgr. für das kieferne Scheitholz für die Klafter zu 108 Cubik-Fuß, jederzeit in kleinen und grossen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung dort zu erhalten.

Der Schleusenmeister Neumann besorgt den Verkauf und wird auch, wenn es verlangt wird, die Anfuhr des Holzes bis Danzig zu 1 Rthl. 10 Sgr. für die Klafter besorgen.

Danzig, den 18. October 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die Lieferung des Fourage-Bedarfs für die im hiesigen Stadtkreise stationirte Königl. Gensdarmerie soll für das Jahr vom 1. Januar bis ultimo December 1825 an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Der Bietungs-Termin ist auf

den 28. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Polizeirath Herrn Kühnell auf dem Polizei-Geschäftshause angesetzt, und wird der Zuschlag an den Mindestfordernden bis auf höhere Genehmigung erfolgen.

Danzig, den 16. October 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zum öffentlichen Verkauf mehrerer abgepfändeten Gegenstände, bestehend in lebenden und todten bäuerlichen Inventarienstücken, stehet ein Termin in der Hakenbude zu Gemlitz auf

Donnerstag den 28. October, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Calculatur-Assistent Herrn Bauer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Zugleich soll an demselben Tage, jedoch Nachmittags um 2 Uhr, eine bedeutende Parthie ungedroschenes in Garben eingescheuertes Getreide zu Wossitz an den Meistbietenden Schock- oder Fachweise verkauft werden, und werden Liebhaber hiezu sich daselbst im Schulzen-Amte einzufinden haben.

Danzig, den 18. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Courtage der Schiffs-Mäkler für Schiffsbefrachtungen und Verfrachtungen nach dem Vorschlage der Herren Aeltesten der Kaufmannschaft von Einer Königl. Hochverordneten Regierung in nachstehender Art genehmigt worden.

I. Vom Verfrachter

a, für Danziger Schiffe auf 1 Sgr. 8 Pf. per Normal-Last,

b, für fremde Schiffe auf 2 Sgr. 4 Pf. per Normal-Last.

II. Vom Befrachter

a, wenn ein Befrachter ein ganzes Schiff nimmt auf 1 Sgr. 8 Pf. per Normal-Last,

b. wenn mehrere Befrachter in einem Schiffe laden 2 Sgr. für die geladene Last Getreide und andere Waaren, die Last nach der bisherigen Usance gerechnet.

Danzig, den 27. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

An Stelle des verstorbenen Bezirks-Vorstehers Herrn Carl Friedrich Rosenmeyer ist der Kaufmann Herr J. W. Bauer am Langgasser Thore wohnhaft zum Vorsteher des 5ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 21. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender im Bau-Amts-Kasten vom Jahr 1793 vorgefundenen Deposita, als:

1) Maria Halbert mit 34 fl.
2) Michael Culm mit 31 fl. 2 Gr.
3) Florentina und Dorothea Mantzei mit 4 fl. 4 Gr.
4) Christoph Porsch Erben mit 33 fl. 24 Gr.

5) Franz Minz Erben mit 427 fl.
6) Reinholdt Petersen Erben mit 13 fl. 9 Gr.
7) Dorothea Wulff mit 82 fl. 15 Gr.
8) Margaretha Christoph mit 6 fl. 12 Gr.
9) Cornelia Retzlaff Erben mit 99 fl. 6 Gr.
10) Jacob und Gottfried Hechler mit 34 fl. 8 Gr.
11) Michael Moldenhauer mit 4 fl. 24 Gr.
12) George Benkendorff mit 2 fl. 24 Gr.
13) Catharina mit 30 fl. 13 Gr.
14) Daniel Schulz Sohn mit 58 fl. 7 Gr.
15) Martin Boich mit 1 fl. 27 Gr.
16) Friedrich Petersen mit 3 fl.
17) Peter Jantzen mit 100 fl.
18) Knecht George Saltau Erben mit 7 fl. 18 Gr.
19) Andreas Ratenau Erben mit 12 fl. 27 Gr.
20) Johann Schulz Erben mit 93 fl. 6 Gr.
21) Christian Behm mit 12 fl. 24 Gr.
22) Barbara Jeschkau mit 24 fl. 24 Gr.
23) Dienstmagd Constantie mit 34 fl. 24 Gr.
24) Salomon Hartung mit 6 fl.
25) Anna Brösensche Kinder mit 129 fl. 17 Gr.
26) Johann Jacob Fischer mit 100 fl.

und deren Erben hiedurch aufgefordert sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath **Gedicke** auf

den 15. December 1824, Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine zu melden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die oben bezeichneten Deposita für herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt werden, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von den Geldern vorhanden ist, zu begnügen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der resp. Curatoren, Ehegatten und bisher bekannten Anverwandten werden folgende Personen:

1) der am 17. Februar 1782 getaufte und seit seiner Seereise nach Liverpool im Jahr 1798 verschollene Matrose Jacob Nathanael Claassen;

2) der am 2. Juni 1774 zu Soldau geborne von hier zur See gegangene Matrose Johann Ernst Carl Milinowsky, der von Ostende im Jahr 1804 zuletzt geschrieben hat, und ausser 17 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. Antheil an einer Banco-Obligation 200 Rthl. in einem hypothekarischen Capital besitzt;

3) der am 15. Juni 1781 geborne im Jahr 1812 mit dem 123sten französischen Linien-Regiment nach Rußland gegangene Peter Ring, dessen Vermögen sich mit 229 Rthl. 23 sgr. 8 Pf. im Depositorio befindet;

4) der seinem Alter nach nicht bekannte Müllergesell Johann Gottlieb Richter, der vor circa 30 Jahren von hier nach Pr. Stargardt ausgewandert und seitdem mit Hinterlassung von circa 10 Rthl. im gerichtlichen Depositorio verschollen ist;

5) der am 26. Mai 1785 geborne und seit circa 20 Jahren auf einer Seereise nach Amsterdam verschollene Untersteuermann Andreas Wolf, der 100 fl. D. C. als Antheil an einem hypothekarischen Capital besitzt;

6) der am 18. August 1778 getaufte nach Eröffnung des Concurses über sein Vermögen im Jahr 1809 als Soldat nach Warschau gegangene und seitdem verschollene Kaufmann Johann Christian Dallmer, dessen Passivmasse circa 28207 Rthl. 10 sgr. beträgt, und dem im Jahr 1817 der Nachlaß seiner Tochter von 2931 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. in hypothekarischen Capitalien zugefallen ist;

7) der Steuermann Johann Michael Friedrich Krämer geboren zu Stolp am 28. April 1786, welcher im Jahr 1811 mit dem Schiffe Mercurius von Memel nach Schottland abgegangen, seitdem verschollen ist und im Depositorio des Stadtgerichts zu Stolp Vermögen besitzt;

8) der am 28. September 1768 geborne und seit dem Jahr 1812, in welchem er hier Lazareth-Aufseher gewesen und erkrankt seyn soll, verschollene Carl Mühlberg, der ein hypothekarisches Capital von 250 Rthl. nachgelassen;

9) der am 12. December 1760 geborne im Jahr 1792 von hier nach Berlin gegangene, seitdem aber verschollene Maler Johann Friedrich Thonig, welcher 8 Rthl. Vermögen nachgelassen;

10) die Gebrüder Gottfried und Christian Bark, von denen ersterer seit circa 29 Jahren, der letztere seit 24 Jahren von hier verschollen sind und circa 9 Rthl. Vermögen zurückgelassen haben;

11) der Seefahrer Carl Heinrich Fischer, der im Jahr 1793 verschollen ist, und dessen Vermögen 23 Rthl. 13 Gr. Pr. Cour. beträgt;

12) der im Jahr 1807 mit Rücklassung eines Vermögens von 59 Rthl. 22 sgr. 9 Pf. von hier verschollene Handlungsdiener Johann Schmidt;

13) der vor mehr als dreißig Jahren von hier nach Dorpat ausgewanderte seitdem verschollene Fleischergesell Johann Schnellenberg, für den sich im Depositorio 15 Rthl. 23 sgr. befinden;

14) der vor fast 40 Jahren nach Surinam gegangene und dort verschollene Johann Gottfried Schreiber, für den sich im Depositorio 24 Rthl. 9 sgr. 10 Pf. befinden;

15) der am 25. October 1785 geborne, seit 16 Jahren von hier verschollene Seefahrer Johann Görke, der 2 Rthl. 63 Gr. elterliches Erbtheil im Depositorio hat;

16) die Gebrüder Utsinger, Johann Emanuel, geboren den 15. April 1742, und Carl Ludwig, geboren den 15. Juni 1760, von denen ersterer ein Schiffszimmergesell vor 30 Jahren zuletzt aus Amsterdam, letzterer ein Friseur im Jahr 1782 aus Lübeck geschrieben, und jeder c. 11 Rthl. 4 sgr. im Depositorio hat;

17) die Gebrüder Gottfried und Michael Rohde, welche c. im Jahr 1765 als Seefahrer von hier verschollen sind und 56 Rthl. 13 sgr. im Depositorio haben,

so wie deren etwanige nähere bisher unbekannte Erben hiedurch zu dem auf
den 29. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr
vor unserm Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther anberaumten peremtorischen Termine auf das Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vorgeladen, damit sie sich vor oder spätestens in dem Termine melden und das weitere Verfahren erwarten, wobei dieselben sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Groddeck und Martens zu wenden, im Fall ihres völligen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt, ihre unbekannten Erben aber präcludirt und das hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation nach erfolgter Legitimation oder in Ermangelung der Erben der hiesigen Kämmerei, als dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 2. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Interessenten an folgenden Massen des ehemaligen Rechtstädtschen Waisenkastens aus den Jahren von 1793, als:

1) Johann Abraham Eichstedt im Betrage von 30 fl. Danz. Cour.
2) Gottfried Bollgrin 77 fl. 6 gr. 12 pf.
3) Jacob Ortlob . 65 fl. 20 —
4) Gabriel Jaschkowski 97 fl.
5) Joh. Gottl. und Eman. Gotth. Wiegendorf 10 fl.
6) Elisab. und Gertrud Wilke 51 fl. 18 gr.
7) Jacob Wechelt . 123 fl. 6 —
8) Elisabeth Kalb . 17 fl. 20 —
9) Joh. Gottl. Karstien 590 fl. 29 —
10) Christian Kalb . 17 fl. 20 —
11) Peter Lademann . 40 fl.
12) Ephraim Bigant . 25 fl.
13) Carl Gottfried Lottau 16 fl. 25 — 4 pf.
14) Joh. Gottfried Kotzer 155 fl. 9 —
15) Gottfr. Troycke . 38 fl. 12 —
16) Johanna Concordia und Eleonora Renata Reyger 27 fl. 16 gr. 12 pf.
17) Abrah. Gottlieb Reyger 13 fl. 3 gr. 6 pf.
18) Agatha Const. und Carl Gottl. Hingst 30 fl.
19) Louise Bethcke 12 fl.
20) Maria Philipp., Anna Const., Joh. Gottlieb und Florent. Renate Wilke 49 fl. 15 gr.
21) Joh. Carl, Wilh. Friedr. und Const. Heinr. Fluge 260 fl. 10 gr.
22) Joh. Friedr. Ulwig 200 fl.
23) Christ. Paalsen Wiwel 25 fl.
24) Anna Sabina und Christian Paulsen Wiwel 5 fl. 18 gr.
25) Joh. Gottfr. Schwarz 160 fl.
26) Constantia Ren. Grischow 14 fl. 5 gr.

27) Rahel Elisabeth Adrian (91 fl. 24 —
28) Benjamin Adrian (116 fl. 15 —
29) Helena Constantia Haagen 27 fl. 10 —
30) Carol. Iten. Haase . 111 fl. 15 —
31) Andr. Christoph Edelmann 66 fl. 21 —
32) Christian Gottl. Klinge 100 fl.
33) Joh. Gottfr. Tietz Erben 60 fl.
34) Christian Gottl. Hönischer 31 fl. 9 —
35) Ernst Wilh. Goll . 25 fl.

Ferner:

1) Christian Strengen . 15 fl. 24 —
2) August Markgraff . 30 fl.
3) Ferdinand Laube . 21 fl. 9 —
4) Gottfr. Krüger . 64 fl. 24 —
5) Eberhard, Isaac und Maria van Doorn 66 fl. 21 gr.
6) Eva Rubusch verehel. Neumann 61 fl. 6 —
7) Paul Schulz . . 16 fl. 20 —
8) Emanuel Hartwig . . 26 fl.
9) David Curtschoviussche Kinder 30 fl.
10) Johann Carl Lorentz . 50 fl.
11) Andr. Franciscus Prußewitz 50 fl.
12) Anton und Joseph Groffey 35 fl. 24 — 1 pf.
13) Gottlieb Heiligstag . 170 fl.
14) Anna Elisabeth Grawe . 34 fl. 21 —
15) Jacob Kramm . . 3 fl. 17 — 9 pf.
16) Johann Strehlau . . 7 fl. 25 —
17) Johann Tietz . . 48 fl. 10 —
18) Michael Latzke . . 46 fl.
19) Elisabeth Nessel . . 24 fl. 6 —
20) Dorothea und Christian Lorentz 15 fl.
21) Johann Joseph Wallrabe 53 fl. 18 —
22) Concordia Renata und Anna Constantia Barth 68 fl.
23) Arendt Kruse 49 fl. 22 gr. 9 pf.
24) Christian Gedrowski 53 fl. 11 —
25) George Dobbratz 100 =
26) Gottfried Schweder 25 =

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr

im Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Flnge angesetzten Termin zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 86. des Intelligenz=Blatts.

widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei zugesprochen und verabfolgt, die sich später etwa meldenden Interessenten aber für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von der Masse vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das dem Apotheker Christoph Heinrich Scheife gehörige, jedoch annoch auf den Namen der Medizinalrath Dr. Luttermannschen Eheleute im Hypothekenbuche verschriebene Grundstück in der Breitegasse sub Servis=No. 1044. und No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause mit einem Hofraume, nebst Corridor und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 3970 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations=Termine auf

den 20. Juli,
den 21. September und
den 23. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Capital von 4000 Rthl. Preuß. Cour. nebst mehrjährigen Zinsen haftet, welches zwar gekündiget worden, wovon aber einem annehmbaren Acquirenten die Hälfte à 6 pro Cent gegen Versicherung für Feuersgefahr und Verpfändung der Police belassen werden soll. Uebrigens ist der Besitzer dieses Grundstücks zur Bezahlung eines Grundzinses von 17 gr. 9 pf. Preuß. Cour., der bei jedesmaliger Besitzveränderung entrichtet werden muß, verpflichtet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land= und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Accise=Offizianten **Peter Benzmann** zugehörige in der Pfefferstadt sub Servis=No. 236. und No. 47. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause, Hofplatze und Ausfahrt nach der Böttchergasse bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder der **Jacob Rabrunschen** Minorennen, nachdem es auf die Summe von 1620 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations=Termin auf

den 23. November 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 950 Rthl. gekündigt ist, und nebst rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Das zur Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Jopengasse No. 6. und in der Beutlergasse No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 10200 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. November c.
den 25. Januar und
den 29. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß sämmtliche Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Die dem Brauer Hans Simon Boschke zugehörigen auf der Pfefferstadt No. 4. des Hypothekenbuchs und No. 205. der Servis-Anlage gelegenen Grundstücke, welche in einem 3 Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause und mit einem kleinen Seitengebäude zur Brauerei eingerichtet, und einen theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Stallgebäude von einer Etage bestehen, sollen auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summe von 1130 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. November 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden

daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer die zur erste und zweiten Hypothek eingetragenen Capitalien von resp. 2000 Rthl. und 100n Rthl. ersteres zu 5, letzteres zu 6 pro Cent Zinsen, gegen Ausstellung einer Obligation und Versicherung der Grundstücke vor Feuersgefahr belassen werden können.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Carl Gottlieb Datow zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 888. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle nebst Kellergewölbe bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 96 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 14. December 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten die Wiederbebauung des Grundstücks obliegt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. September 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das zur Consul Frommschen Concursmasse gehörige in der Seifengasse sub Servis-No. 947. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 141 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. December 1824,

der peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher an die Stadtkämmerei zu zahlender Erbpachtszins von 30 Rthl. lastet und die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Thierarzt Friedrich Tilsen und dessen Braut die verwittwete Mitnachbar Kordwahn aus Landau, Susanna Dorothea geb. Reincken durch einen am 28. September d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 5. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Bellgardtschen oder Zwirngasse sub Servis-No. 1152. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 4 Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 327 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. Januar 1825

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Übergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. October 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der abwesende Johann Penner, Sohn der mennonitischen Johann und Agnetha Pennerschen Eheleute von der ersten Trift Ellerwald, welcher im Jahre 1803 als Kochsjunge von Elbing aus zur See gegangen und seit dem 12. Februar 1810, wo er sich in Charlestown einer Stadt in Westindien befunden, keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten oder spätestens in dem auf

den 31. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Jacobi anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu gestellen, oder sich schriftlich zu diesem Termin zu melden und der weitern Anweisung gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, wird der Jo-

hann Penner für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Uebrigens bringen wir den etwanigen unbekannten Erben, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer und Lawerni als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Gottfried Thimm gehörige sub Litt. C. XVII. 6. zu Aschbuden gelegene auf 2059 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. Juli,
den 22. September und
den 24. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Züchnermeister Johann Gottfried und Catharina Elisabeth Ritterschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. II. No. 120. hieselbst in der Neustädtschen Schmiedegasse gelegene auf 262 Rthl. 28 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. Januar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 1. October 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Salomon Nießschen Erben zugehörige in der freiköllmischen Dorfschaft Barendt sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, wozu 4 Hufen 15 Morgen Land gehören, welche inclusive des Karweisen Part. 4 Hufen 25 Morgen 55 †Ruthen betragen, soll auf den Antrag der Nießschen Erben, nachdem es auf die Summe von 7373 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und stehet der Licitations-Termin auf

den 7. December c.

in unserm Verhörzimmer vor dem Hrn. Assessor Großheim hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. September 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem über die Kaufgelder des aus der nothwendigen Subhastation von der Wittwe Esther Elisabeth Heinrichs geb. Görz erkauften sub No. 6. zu Reichhorst gelegenen den Johann Reichschen Eheleuten zugehörig gewesenen Grundstücks das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Begründung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 18. November c.

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Giesecke anberaumt. Wir fordern demnach alle die an das gedachte Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen hierdurch auf, diesen in dem anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, und ertheilen ihnen hiebei die Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 2. Juli 1824.

Königl Preussisches Landgericht.

Die durch Decret vom 26. Mai d. J. für großjährig erklärte Anna Eleonora geb. Schöneberg verehelichte Ferdinand Berwich, früher zu Stube jetzt zu Fischau, hat innerhalb der gesetzlichen dreimonatlichen Frist, nach erlangter Wissenschaft von ihrer erfolgten Großjährigkeits-Erklärung auf Ausschliessung der

nach dem hiesigen Provinzial-Gesetze zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes bestehender Gütergemeinschaft zwischen ihr und ihrem Ehemanne, mit dem sie während der Vormundschaft sich verheirathet hat, angetragen, und diese Erklärung am 30. August c. gerichtlich verlautbart, welches hiedurch dem Gesetze gemäß öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 3. September 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der dem Michael Pellarz zugehörige, im Königl. Intendantur-Amte Stargardt 2¼ Meile von der Stadt Stargardt belegene, zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehene Guts-Antheil der Neusaasserei Pasda, wozu nach der im Jahr 1815 geschehenen Vermessung 331 Morgen 85 □Ruthen Magdeburgisch gehören, öffentlich veräussert werden. Es wird dahero dieses Grundstück, welches im Jahre 1820 auf 2013 Rthl. 23 gr., im Jahre 1823 aber mit Einschluß des dazu gehörigen Waldes auf 1315 Rthl. 21 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, hiemit öffentlich und dergestalt subhastirt, daß die Bietungstermine auf

den 17. Juli,
den 18. September und
den 20. November d. J.

hieselbst anberaumt, und Kauflustige aufgefordert werden, selbige gehörig wahrzunehmen, und ihr Meistgebott anzuzeigen, wonächst der Meistbietende in dem letzten peremtorischen Termine nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stargardt, den 10. Mai 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Baldau belegene auf 3385 Rthl. 22 sgr. 1 pf. taxirte Bauerhof des Einsaassen Matthias Radtke mit 4 Hufen 5 Morgen 190 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 24. Juli,
den 24. September und
den 24. November a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden abgewiesen werden.

Dirschau, den 1. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Erben die Feldjäger Michael und Johann Gottfried Gebrüder Gehnert, welche im Jahr 1807 aus Schleß Kyschau zum Preu-

sischen Feldjäger-Corps abgegangen sind, seit jener Zeit aber von ihrem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich in dem

den 30. April k. J. Morgens um 9 Uhr

allhier anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen legitimirten Mandatarium, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Titius zu Pr. Stargardt in Vorschlag gebracht wird, zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Wenn sich in dem anberaumten Termine Niemand melden sollte, so werden die Gebrüder Michael und Johann Gottfried Gehnert für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Schöneck, den 26. Juni 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Gericht wird hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Gustav Eduard Schröder aus Klein Katz und seine verlobte Braut Regina Dorothea Weichbrodt bei ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter, sowohl wegen des in die Ehe Einzubringenden als während der Ehe Erworbenen, ausgeschlossen haben.

Neustadt, den 21. September 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es soll eine Anzahl ausser Gebrauch gesetzter Inventarienstücke, als Tische, Stühle, Spinde, Schemmel, einige Matratzen, Leuchter rc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich verkauft werden.

Es ist hiezu ein Termin auf den 1. November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Haupt-Zoll-Amte anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 20. October 1824.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Die Lieferung der Garnison-Bedürfnisse für Danzig und Weichselmünde pro 1825, bestehend in 3636 Pfund Lichte, 1500 Pfund raffinirtes Rüböl, 98 Quart dito dito, 20½ Pfund Dochtgarn, 20¼ Ries Papier, 22 Schock Federposen, 24 Quart Tinte, 28 Schock Roggen-Richtstroh, 3 Parol-Bücher und 3 Ordre-Bücher soll im Wege des Mindergebotts in Entreprise ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 11. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem Lieferungslustige hiemit eingeladen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem vorerwähnten Bureau eingesehen werden. Danzig, den 25. October 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Mit höherer Genehmigung sollen nachstehende dem hiesigen Brigittiner Nonnen-Kloster gehörige Grundstücke, als:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

Nonnenhoff No. 530. 541. 542. 543. und 545.
Pferdetränke No. 1093.
Paradiesgasse No. 1041.
Grosse Mühlengasse No. 316.
Halbengasse No. 352.
Holzgasse No. 13.
durch öffentliche Licitation auf drei nach einander folgende Jahre von Ostern 1825 ab an den Meistbietenden vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 5. November c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der Garnison-Verwaltungs-Direction (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem Miethslustige, die auch gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen unter welchen vorbenannte Grundstücke vermiethet werden sollen, sind in dem vorerwähnten Bureau zu erfahren.

Danzig, den 25. October 1824.

Der Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

Das zum Kloster Carthaus gehörig gewesene, in der Heil. Geistgasse No. 992. belegene ganze Vor- und Hinterhaus, soll von Ostern 1825 rechter Ziehzeit ab anderweitig auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Ich habe hiezu einen Licitations-Termin auf

den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltungs-Direction (Hundegasse No. 275.) angesetzt, zu welchem Miethslustige, die gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen der Vermiethung sind in erwähntem Bureau zu erfahren.

Danzig, den 25. October 1824.

Der Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

Auctionen.

Freitag, den 29. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie eichene Brack- und Bracks-Brack-Planken und Diehlen, von 1½ bis 4 Zoll Dicke und 3 bis 6 Faden Länge in kleinen Abtheilungen.

Montag, den 1. November 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine größtentheils neue und sehr wohl erhaltene Büchersammlung aus verschiedenen Wissenschaften und Sprachen.

Die Catalogi sind von Montag den 25sten d. Jopengasse sub Servis-No. 600. gratis abzuholen, des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Dienstag, den 2. November 1824, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 516. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: weiß porcellaine Tassen, 1 complettes Engl. fayence Tischservice mit buntem Rande, 1 Engl. plattirtes Thee-Service mit silbernem Rande. An Glaswerk: Englisches geschliffenes feines Glaswerk, chrystallene Schüsseln, Marmor-Vasen, Wein- und Biergläser, Carafinen, chrystallene Frucht- und Sallatschüsseln, Käseteller mit Glocken, Liqueur-Gestelle nebst mehrerem Glaswerk. An Mobilien: 1 mahagoni Secretair mit Marmorsäulen, 1 Schreib-Comptoir, 1 mahagoni Schenktisch mit Marmorblatt, mahagoni grosse und kleine Klapp-, Wasch- und L'Hombre-Tische, Stühle mit schwarz pferdehaarnen Kissen, Sophas nebst 18 runde Rohrstühle von schönem birkenen Holz, diverse Pariser Argandsche Lampen von Bradier, mahagoni Messer-Besteche und marmorne Tisch-Aufsätze, zwei doppelte Schreibepulte, 1 complettes Silbergewicht im nußbaumenen Kasten, 1 großer und 1 kleiner eiserner Geldkasten und verschiedene nutzbare Sachen mehr.

Freitag, den 29. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen;

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, wovon die Catalogi das Nähere anzeigen werden.

Am 24. November, d. J. werden wir in Stettin durch unser dort zuerrichtendes Comptoir, welches in den ersten Tagen des nächsten Monats in Thätigkeit sein wird, aus der mit unserm Schiffe Mentor von Canton in Swinemünde gelöschten Ladung folgende Sorten Thee, als:

Sorte	Kisten		
Bohé	in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, und $\frac{1}{8}$	Kisten	in Partheyen 200 bis 1000 Pfd. nach Maasgabe der Qualität u. der einzelnen Kisten.
Congo	= $\frac{1}{4}$	dito	
Campay	= $\frac{1}{4}$	dito	
Souchong	$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$	dito	
Pecco	= $\frac{1}{4}$	dito	
Tonkay	= $\frac{1}{4}$	dito	
Hysonskin	$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$	dito	
Hyson	$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{16}$	dito	
Younghyson	$\frac{1}{4}$	dito	
Imperial	$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$	dito	
Gunpowder	$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$	dito	

Cassia Lignea in Goajes von circa 5 Pfd.
schmalen und breiten Nanquin
rohe Seide
in öffentlicher Auction verkaufen lassen.

Die Tharra setzen wir fest, wie folgt:

auf schwarzen Thee.

38 Pfd. Berliner p. $\frac{1}{2}$ Kiste Bohé
23 „ „ $\frac{1}{4}$ „ „
15 „ „ $\frac{1}{8}$ „ „

auf grünen Thee.

$18\frac{1}{4}$ Pfd. Berliner p. $\frac{1}{4}$ Kiste
$11\frac{1}{2}$ „ „ $\frac{1}{8}$ „
$5\frac{1}{4}$ „ „ $\frac{1}{16}$ „

von den übrigen Sorten.

22 Pfd. Berliner p. $\frac{1}{4}$ Kiste
$1\frac{1}{2}$ „ „ $\frac{1}{8}$ „

Auf Cassia lignea 12 p. Ct.

Sämmtliche Preise werden franco Swinemünde und frei von Transito Gefällen für den Käufer gestellt. Die Consumtions Steuer für das Innland trägt der Käufer.

Die Waare wird nach Probe geliefert und haben wir zu dem Ende Proben von sämmtlichen Gattungen Thee

a, bei die Herren F. u. E. Delius in Bremen
b, bei dem Seehandlungs- und Salz-Comptoir in Königsberg in Preußen
c, „ „ „ „ „ „ „ Breslau
d, bei dem Königl. Banco-Comptoir in Danzig

so wie bei uns niedergelegt. Auch werden solche bis spätestens den 10. k. M. bei unserm in Stettin zu errichtenden Comptoir zur Ansicht bereit liegen.

Wir bemerken zugleich, daß weder wir noch unser Comptoir in Stettin vor abgehaltener Auction Anerbietungen zu Verkäufen aus freier Hand annehmen können.

Berlin, den 19. October 1824.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.
Kroll. Kayser.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Wir beabsichtigen den Verkauf des Hauses Petersiliengasse No. 1479. auf Erbpacht, und haben zu diesem Zweck einen Termin auf Dienstag den 16ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem sogenannten Kramerhause Heil. Geistgasse No. 920. festgesetzt, wozu wir die Herren Kauflustigen einladen. Die Taxe dieses Hauses ist jederzeit bei mitunterzeichnetem Gerlach einzusehen.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,
Gerlach. Schöw. Bauer. Emmendörffer.

Verkauf beweglicher Sachen.

☞ Arbeitskörbchen mit elegant plattirtem Bügel in neuesten Facons, Strohkober und Taschen, seidene gewürkte Arbeitstaschen, seidene gewürkte sehr billige und starke Geldbörsen, neueste Imortal-Shawls, Ypsilanti-Stahlschnallen

mit Bronze, Stahlschlösser, Stahl-Anker mit Bronze, seidene Gürtel im neuesten Geschmack, seidene gewürkte Strumpfbänder und Tobacksbeutel, ferner warm gefutterte Handschuhe für Herren, Damen und Kinder und eine grosse Auswahl von künstlichen feinen französischen Blumen gingen dieser Tage ein, und werden nebst vielen andern Waaren-Artikeln Einem resp. Publiko zu den billigsten Preisen offerirt von der Modenhandlung in der Kohlengasse No. 1035.

Das bekannte aufrichtigste Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Hrn. Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein ist jetzt fortwährend im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben die Kiste von 6 Flaschen zu 2 Rthl. 15 Sgr. die einzelne Flasche 15 Sgr.

Schwarze feine Saffiane, so wie auch von ausserordentlich schöner Farbe roth grün und blaß modenfarb ächte Saffiane, ferner roth, grün, gelbe, weiß und semsgare Schaafleder, sind in meinem Lederausschnitt zu billigen Preisen zu haben. Auch steht bei Unterzeichnetem ein gebrauchter sehr dauerhafter leichter Halbwagen, auf vier Federn hängend, nicht ganz modern, mit einem schönen Reisekoffer zum Auf- und Abschrauben versehen billig zum Verkauf

Joh. Hallmann, am Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Von der Leipziger Michaeli-Messe erhielt ich mehrere für diese Jahreszeit passende Waaren, als Satin Turc, Levantin, Stuff, Bombassin und andere Kleiderzeuge, Parchent, Bomsin, Hemden- und Futter-Flanell in allen Breiten, Berliner Watten, ausserdem erhielt ich Englische Strick-Baumwolle in allen Nummern, seidene Herren- und Knabenhüte, ächte Spitzen, Tull, Meubel-Moors in allen Farben, Gardienen-Mousselin à 5 Sgr., diverse Shawls und Modetücher, da ich auch diesesmal nichts beim Einkauf unterlassen habe und jeden Käufer befriedigen kann, so bitte ich um zahlreichen Besuch. J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke; daselbst ist auch ein modern decorirter Saal mit und ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

In dem ehemaligen Harmsschen Hause Heil. Geistgasse No. 776. habe ich eine Gewürz- und Materialhandlung etablirt, und indem ich dieses Einem geehrten Publiko hiemit ergebenst anzeige, bemerke ich zugleich, daß von jetzt an alle Gewürz-, Material- und Droguerie-Waaren daselbst zu den billigsten Preisen zu haben sind. Joh. Gottl. Rohde.

Danzig, den 23. October 1824.

Ich beehre mich hiedurch mein Weinlager, unter Zusicherung guter und vorzüglich preiswürdiger Weine bestens zu empfehlen, indem ich dasselbe neuerdings von Bordeaux complet assortirt habe, und sehe ich mich zu dieser Anzeige noch deshalb verpflichtet, damit Jeder die Nachrede gebührend zu würdigen im Stande sey: als ob ich keine Weine directe entbieten und deshalb nicht zur Zufriedenheit bedienen könnte.

Christian Carl Kesler,
Langenmarkt No. 423.

In der Seif- und Licht-Fabrike von F. W. Gamm, Hundegasse No. 279. ist feines raffinirtes Rüböl der Berliner Stof à 8 Sgr., bei ¼ Centner billiger, und bei Abnahme von mehreren Centnern noch bedeutend billiger zu haben.

Das feinste fremde nicht dampfende raffinirte Rübenöl, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 16 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, 24 bis 60 aufs Pfund, gelben und weissen Wachsstock, weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, weissen und gelben Kronwachs, Rußgegossene Talglichte 6, 8 und 10 aufs Pfund, feines Provence-, Lucäser und Cetter Speiseöl, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, große Catharinen-Pflaumen, franz. Brunellen oder Pflaumen ohne Steine, geschälte Birnen, getrocknete Kirschen, geschälte Aepfel, saftreiche Citronen, Jamaica-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr., ächte Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Vanillen-Chocolade, Tafelbouillon, Windsor- und Palmseife, Pariser und Engl. Pickels, Edammer Schmandkäse, neue bastene Matten, finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Frische holländische Heeringe in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{16}$tel Tonnen sind zu haben Langenmarkt No 491 bei C. H. Gottel.

Noch einige Rieß Makulatur sind zu dem sehr billigen Preise von 15 Sgr. verkäuflich Hundegasse No. 247.

Frische pommersche Butter in ganzen und halben Achteln ist zu haben, Langenmarkt No. 491.

Aechtes Putziger-Bier von vorzüglicher Güte ist die große Bout. a 1 Sgr. 2 pf. zu haben, Breitegasse im Hotel de Saxe.

Auf Langarten in No. 217, sind veredelte Obstbäume käuflich zu haben, wie auch vorzüglich schöne Kirschenbäume.

Jemand, der wegen Kränklichkeit die Jagd aufgegeben, ist gesonnen, mehrere zum Betriebe derselben gehörigen Geräthschaften, als: einige gute Doppel-Gewehre, drei einfache Flinten, Jagdtaschen, Schrotbeutel, Pulverhörner, Hüft-Hörner, Hundehalsbänder, Dressirleinen, Netze zum Rebhünerfange, mehrere Paar Pistolen, so wie zwei ächte Dachshunde, Hund und Hündin und einen sehr schön getiegerten Windhund billig zu verkaufen. Fleischergasse No. 75 ein Näheres.

Eingetretener Umstände wegen sind 2 Wagen Pferde und ein Reitpferd, Geschirre, 2 Halbwagen und Holzwagen zu verkaufen, am Vorstädtschen-Graben No. 2071 des Morgens bis 9 und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr ist Vorstehendes in Augenschein zu nehmen.

Vermiethungen.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 aneinander hängende ausgemalte meublirte Stuben, und eine für den Bedienten, für billige Miethe an Herren Offiziere zu vermiethen.

In Neuschottland ist eine Hakenbude, der weisse Löwe genannt, nebst Distillation, wobei die Gerechtigkeit zum Schank und ein grosser Garten zu ver-

kaufen oder gleich zu vermiethen. Das Nähere vom Schüsseldamm kommend unter den Seigen No. 1160.

Vorstädtschen Graben No. 2071. ist eine Stube nach vorne an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Schirrmachergasse am Glockenthor No. 752. sind Stuben mit Meubeln an Herren Offiziere oder Civilpersonen zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1061. ist eine Vorstube zum öffentlichen Kram zu vermiethen, nebst zwei Stuben gegen einander in der ersten Etage, auch Boden, Küche, Keller und Holzgelaß, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Holzmarkt No. 87. ist ein Vorder- und Hinterzimmer mit und ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Frauengasse No. 895. ist eine schöne Hangestube zu vermiethen.

Zweiten Damm No. 1288. sind Stuben an Herren Offiziere oder einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 706. sind mehrere Zimmer mit auch ohne Meubeln zum 1. November c. für einen billigen Zins zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 132. steht in der zweiten Etage ein Saal mit Gegenstube, Küche, ein Boden mit zwei zu verschliessenden Kammern, Apartement und Holzgelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf dem 2ten Damm No. 1274. ist ein Saal mit Meublen und Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Frauengasse No. 830. sind 2 gegen einander gelegene Stuben, wobei ein Altan nebst Boden, auch eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine Schmiede nebst Wohnhaus und ½ Morgen Gartenland, ist sogleich zu verkaufen, oder zu Martini d. J. unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nähere Nachricht in Gute Herberge No. 38.

Langenmarkt No. 486. ist eine Offizierstube leer geworden und sogleich zu beziehen.

Pfefferstadt No. 140. ist eine Wohnung von 3 decorirten Zimmern, 3 Kammern nebst Boden, Küche und Kellern, für einen billigen Preis zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

M i e t h e g e s u c h.

☞ Da ich den bisher in der Fleischergasse No. 79 unterhaltenen Gewürzladen von Ostern 1825 aufhebe und entschlossen bin, ganz in der Nähe desselben ein passendes Locale zu diesem Behuf zu etabliren, so fordere ich hiemit einen Jeden auf, der in dieser Gegend eine solche Gelegenheit auf mehrere Jahre zu vermiethen willens wäre, sich sofort bei mir Poggenpfuhl No. 236. zu melden. C. C. G. Laube.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose zur 64sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Kaufloose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie und Loose zur 64sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. November c. anfängt, auch Promessen zur 8ten Ziehung der Prämienscheine, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 64sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

☞ In meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. sind zu jeder Zeit Loose zur 64sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 50sten Klassen-Lotterie zu haben.
Zingler.

Kaufgesuch.

Wer eine gute Drehbank billig zu verkaufen hat, melde sich gefälligst in der Kornmühle vor dem hohen Thor No. 479.

Unterrichts-Anzeigen.

Da mir noch zu den mit den kommenden Monat anzufangenden Tanz- und Zeichenunterrichts-Stunden ein paar Theilnehmerinnen fehlen, so zeige ich dieses denen resp. Eltern die etwa gesonnen seyn sollten Ihre Töchter an diesen Unterricht Theil nehmen zu lassen, mit der Bitte an: sich deshalb recht bald bei mir zu melden, um das Nähere zu verabreden. Johannisgasse No. 1301. Danzig, den 27. October 1824.
R. E. Witt Wittwe.

Zufolge meiner in No. 54 des hiesigen Intelligenz-Blattes gemachten Anzeige, die Errichtung einer Pensions- und Erziehungs-Anstalt für junge Mädchen betreffend, zeige ich einem geehrten Publiko ganz ergebenst an, daß ich von heute ab Hundegasse No. 322 zwey Treppen hoch wohne, und indem ich mich demselben nochmals ganz ergebenst empfehle, ersuche ich Diejenigen welche mich mit Ihren Aufträgen beehren wollen, sich gefälligst zur Verabredung des Näheren von 9 bis 12 Uhr dorthin zu bemühen.
Danzig, den 26. October 1824. Emilie Leße geb. Matthiaß.

Dienstgesuche.

Es wird ein unverheirather Mann gesucht, der an ein ruhiges Leben gewöhnt ist, zur Aufsicht auf eine ländliche Besitzung, er muß aber zu dieser Aufsicht etwas Kenntnisse haben. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comptoir.

Eine Frau welche in der Kochkunst sehr geübt ist auch die Hauswirthschaft gehörig versteht, wünscht in dieser Art eine Stelle zu erhalten, auch ist sie erbötig den resp. Herrschaften auf einzelne Tagen zum Kochen ꝛc. aufzuwarten. Sie ist zu erfragen Fischerthor 2080.

Geld-Verkehr.

Neunhundert bis 1000 Rthlr. sollen auf ein ländliches und eben so viel auf ein hiesiges städtisches Grundstück, zur ersten Hypotheck, so wie 500 Rtlr. und 900 Rthlr. auf Wechsel, gegen Verpfändung sicherer Hypothekarischer Capitalien, Pfandbriefe, oder Staatsschuldscheinen begeben werden. Näheres im Commissions-Bureau Granmünchen-Kirchnegasse No. 69.

Dreitausend Reichsthaler welche auf ein ländliches hinreichende Sicherheit gewährendes Grundstück gegeben werden sollen, werden von Unterzeichnetem nachgewiesen.

Mertzen,
Schirrmachergasse No. 1979.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Kuhgasse nach dem alten Roß No. 843. zeige ich hiermit an.

Wittwe Förster.

Abschiedskompliment.

Allen guten Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach England ein herzliches Lebewohl.

J. C. Wedecke.

Danzig, den 23. October 1824.

Bei seiner Abreise nach Posen empfiehlt sich allen seinen Freunden und Bekannten.

Joh. Ferd. Volckmann

Sonntag, den 17. Octbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Albrecht Martins, Justizrath hieselbst, und Igfr. Susanna Philippine Henriette Eggert. Der Bürger und Buchbinder Christian Heinrich Palm und Igfr. Florentine Renata Baumannn. Carl Saager, Unteroffizier von der 9ten Comp. des 5ten Inf.-Regim., und Igfr. Johanna Amalia Harnack.

Königl. Kapelle. Der Dienstknecht Andreas Czerwinski und Igfr. Eva Derr.

St. Johann. Der Bürger und Bäckermeister Aug. Friedr. Ferdin. Mintzlaff und Igfr. Johanna Christlieba Theuerkauff.

Dominikaner-Kirche. Der Kutscher Andreas Sobierey und Igfr Dorothea Lehmann. Der Musquetier von der Garnison Compagnie des 4ten Inf.-Regim. Christian Mikusch und Igfr. Anna Wenzel.

St. Catharinen. Der Kornmesser George Müller und Igfr. Sabina Klatt. Der Golddrathziehergesell Samuel Gottlieb Meerwink, Wittwe, und Catharina Elisabeth Spruth.

St. Brigitta. Der Huffschmidtgesell Carl Ehlerich und Igfr. Carol Srecht. Der Arbeitsmann Daniel Jacob Schauroth und Igfr. Maria Deball Der Arbeitsmann Andreas Paschkowski und Christina Rosalia Brehm. Der Arbeitsmann Johann Weiß und Dorothea Grablowski.

Carmeliter. Salomon Sewy und Igfr. Anna Catharina Rompke.

St. Bartholomäi. Der Bernsteindrehergehülfe Otto Eduard Rathke und Igfr. Anna Christina Müller.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Anton Strohsick und Anna Dorothea Steinbock.

St. Barbara. Der Schuhmachergesell Michael Zainoff und Florentine Markowski.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

Oeffentlicher Dank.

Die Theilnahme unserer Mitbürger an der uns untergebenen Anstalt hat sich auch bei dem diesjährigen am 4ten und 5ten d. M. abgehaltenen Herbstumgange bewährt, und wir erfreuen uns einer, den Zeitumständen nach guten Einnahme. Wir statten dafür im Namen unserer Pflegebefohlnen herzlichen Dank ab, insbesondere danken wir für einzelne ansehnlichere Geschenke, nämlich für sechs halbe und einen ganzen Friedrichsd'or.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Bei dem am 19. und 20. d. M. von unsern Zöglingen in der Stadt gehaltenen Umgange wurde in den Büchsen 3 Dukaten und 1 Friedrichsd'or vorgefunden. Für diese Gaben sagen wir den edlen Freunden der Armen im Namen der Zöglinge den herzlichsten Dank.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Starck. Stoboy.

Vermischte Anzeigen.

Das Musik-Chor des Hochlöbl. 4ten Infanterie-Regiments hat die Güte gehabt, uns eine musikalische Unterhaltung im hiesigen Schauspielhause zum Besten unserer Anstalt zu offeriren, welche nächsten Sonntag den 31sten d. M. statt finden soll. Indem wir dieser Anzeige die Bitte hinzufügen, daß Ein verehrtes Publikum die Gewogenheit haben wolle, diese musikalische Unterhaltung mit einem recht zahlreichen Besuche zu beehren, bemerken wir zugleich, daß die grössern herumzureichenden Zettel das Nähere anzeigen werden, und daß bei unterzeichnetem Heilamtsvorsteher Gerlach, Langgasse No. 379. Billette zu Logen und Parterre zu haben sind.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Sonnabend, den 30. October wird das erste Subscriptions-Diner in der Ressource am Fischerthor Statt haben. Diejenigen Herren, welche noch nicht unterzeichnet haben, und daran Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, sich bis Donnerstag Abend den 28. October beim Oeconomen Nowack zu melden.

Die Comitée.

Wir Unterzeichnete geben uns die Ehre Einem resp. Publiko gehorsamst anzuzeigen, wie wir gesonnen sind, eine Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt für Kinder beiderlei Geschlechts bis zum sechsten Jahre, mit dem 1. November zu eröffnen. Hauptsächlich geht unser Hauptzweck dahin, uns, da gewöhnlich die Kleinern den Größern nur zu sehr nachstehen müssen, und so in den Elementarwissenschaften vernachläßigt werden, nur ausschließlich mit kleinen Kindern zu beschäftigen. Um nun den geschätzten Eltern und Vormündern diesen Unterricht so viel als möglich zu erleichtern, sind wir entschlossen, das Ho-

norar zu 15 Sgr. vom Kinde, für den Monat festzusetzen, auch das gewöhnliche Holzgeld fallen zu lassen. Durch unermüdeten Fleiß werden wir uns aufs angelegentlichste bemühen, dem uns geschenkten Zutrauen in Absicht unserer Pflegebefohlenen, in jeder Hinsicht ein Genüge zu leisten. Unser Logis ist Brodbänkengasse No. 706. Geschwister Brzoskowicz.

Die am 1. November in der Hundegasse No. 319 stattfindende Bücher-Auktion, wovon der Katalog in dem Auktions-Bureau zu haben ist, enthält ganz neu und äußerst geschmackvoll gebundene Werke, worauf Bücherfreunde aufmerksam gemacht werden.

Die Anfertigung der Liquidationen städtscher Schuldforderungen, die der Schulden-Tilgungs-Commission vorschriftsmäßig eingereicht werden müßen; offerirt wiederholentlich, besonders auch denen Herren Stiftungs- rc. Verwaltern, so wie seiner Zeit nach näherer Publikation der Termine, denen ländlichen Einsaaßen. Das Copier-Bureau, Johannisgasse No. 1378.

Die resp. Herren Elterleute derjenigen Gewerke, welchen die Ausfertigung der Gesellen-Lehrbriefe nachgegeben worden, und die solche in angemeßener Form mit Fractur-Schrift und auf andere Art verschönert, recht sauber angefertigt wünschen möchten; so wie überhaupt Jedermann der Schönschriften und Fracturarbeit gebrauchen möchte, erhält solche zu angemeßenen jedoch verschiedenen Preisen. Das Copier-Bureau, Johannisgasse No. 1378.

Sonnabend den 6. November c. Ball auf der Ressource zur Geselligkeit. Anfang Abends um 7 Uhr. Die Comité.

Sonnabend den 30sten d. M. wird im Locale der Ressource *die neue Humanitas*, der erste Ball seyn. Der Anfang ist Abends 8 Uhr.

Die Comité.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. October 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 205 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage 104 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage 45⅝ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45⅓ & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage ⅓ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. ½ pC. damno.			